



Presseinformation

Nr. 392/2011

Kiel, Freitag, 5. August 2011

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Gesundheit / Versorgungsgesetz

Anita Klahn: Dass Herr Heinemann noch offene Fragen hat, kann nicht überraschen

Zur Pressemitteilung des SPD-Landtagsabgeordneten Bernd Heinemann zum Versorgungsgesetz erklärt die gesundheitspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Anita Klahn**:

„Dass Herr Heinemann noch offene Fragen hat, kann niemanden überraschen. Die SPD hat schon in der Vergangenheit bewiesen, keinerlei Verständnis für Probleme der ländlichen Versorgung zu haben. Ob die Kleine Anfrage beim Sozialministerium bei diesem Ausmaß demonstrierter Unwissenheit allerdings Abhilfe zu schaffen vermag, bezweifle ich.“ Die SPD habe die katastrophale Honorarsituation im ländlichen Raum zu verantworten und dokumentiere nun, den Sachverhalt immer noch nicht durchdrungen zu haben, erklärt Klahn.

„Die Forderungen der SPD sind nach wie vor kopflos. Wenn Herr Heinemann jetzt konkrete Vereinbarungen mit angehenden Medizinstudierenden vorschlägt, die sich für die Rolle als Landarzt zeitlich verpflichten sollen, vergisst er zu erklären, warum ein junger Arzt eine solche Entscheidung treffen sollte. Ohne Anreize wird der Ruf nach einer freiwilligen Verpflichtung ungehört verhallen.“ Das neue Versorgungsgesetz werde diese Anreize schaffen und solange die SPD keine schlüssigen Konzepte auf den Tisch lege, sollte sie sich mit Kritik nur um der Kritik willen, zurückhalten, so Klahn abschließend.